

Besichtigung der Lebenshilfe: „Es ist normal verschieden zu sein“, mit diesen Worten begrüßten Alexander Schneider (Abteilungsleiter Bereich Verpackung) und Stefanie Feiereis (Begleiterin der Offenen Hilfen) die Klasse 7a der Durmersheimer Hardtschule mit ihren Lehrern Evgenia Kaiser und Thomas Anger bei ihrer Besichtigung der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal.

Diese Einrichtung (Zweigwerkstatt Rastatt) hat als Einzugsgebiet den Bereich von Durmersheim bis ins Murgtal und beschäftigt rund 120 Mitarbeiter. Die meisten geistig und psychisch Behinderten befinden sich von 8 bis etwa 16 Uhr in diesen Werkstätten. Neben der Arbeit werden sowohl musisch-kreative als auch sportliche Aktivitäten angeboten.

Jeder behinderte Mitarbeiter wird entsprechend seines Behinderungsgrades sinnvoll eingesetzt. Dies erstreckt sich von reiner Aktenvernichtung bis hin zur Arbeit an einer Maschine. Die Murgtalwerkstätten liefern der Auto- und Elektroindustrie zu. Während eines Gangs durch die Produktion wurden so manche Fragen beantwortet und erste freundliche Kontakte zwischen den Schülern und den Behinderten geknüpft. Die Klasse 7a und ihre Lehrer dankten der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal für eine jugendgerechte Besichtigung und die Freundlichkeit, die in dieser sinnvollen Einrichtung herrscht. BNN

Schüler stellen selbst Strom her: Die Klasse 5 der Favoriteschule Kuppenheim-Muggensturm fuhr mit den Lehrerinnen Jessica Weier und Anne Merzig nach Karlsruhe an die Pädagogische Hochschule. Dort wurden sie von Fachschulrat Ralph Hansmann und drei Studenten des Fachs Physik empfangen und nahmen an dem Projekt Physik2A teil. Die Schülerinnen und Schüler lernten, wie eine Glühlampe aufgebaut ist und wie man einen Stromkreislauf herstellt. Diese Dinge haben die Teilnehmer mit Lupen, Batterien, Krokodilklemmen, Glühbirnen und Halterungen erforscht. Die Ergebnisse hielten sie auf einem Whiteboard fest. Als Höhepunkt hat die Klasse 5 gemeinsam mit ihren Lehrerinnen einen Menschenstromkreislauf hergestellt, der ebenso Strom geleitet hat. Sobald eine Person die Hand des Nachbarn losgelassen hat, war der Kreislauf unterbrochen und die Glühlampe leuchtete nicht mehr. Fassten sich dagegen alle Menschen an der Hand, leuchtete die Glühbirne. BNN

